

Mittwoch  
22. Januar 1930

Abonnement: jährlich 2.20 RM., halbjährlich 1.10 RM., vierteljährlich 0.55 RM., monatlich 0.45 RM. (Postgebühren eingeschlossen). Einzelhefte 0.10 RM. (Postgebühren eingeschlossen). Druckerei: Mallefche Zeitung, Magdeburg. Verleger: Mallefche Zeitung, Magdeburg.

# Die Flottenkonferenz hat begonnen

## Französische Sonderwünsche Neue Quotenforderungen in der Kreuzerfrage

### Daag zu Hause

### General Lhmann 80 Jahre alt

Berlin, 22. Januar.

22. Januar kann einer der ruhmvollsten Generale, Karl Lhmann, noch immer und geistiger Frische, seinen 80. Geburtstag feiern. Karl Lhmann wurde 1850 in Neumünster geboren und trat 1867 in das Infanterie-Regiment Nr. 10 ein. Er wurde 1870/71 ernannt und erhielt die Eiserne Kreuzerklasse und kam bald in den Krieg. Als Oberst, Kommandierender der 18. Infanterie-Regiment 49. Von 1901 bis 1902 war er Generalleutnant an der 89. Division in Göttingen. Er wurde 1903 zum Generalmajor ernannt und wurde 1904 zum Generalleutnant ernannt. Er wurde 1905 zum Generalmajor ernannt und wurde 1906 zum Generalleutnant ernannt. Er wurde 1907 zum Generalmajor ernannt und wurde 1908 zum Generalleutnant ernannt. Er wurde 1909 zum Generalmajor ernannt und wurde 1910 zum Generalleutnant ernannt. Er wurde 1911 zum Generalmajor ernannt und wurde 1912 zum Generalleutnant ernannt. Er wurde 1913 zum Generalmajor ernannt und wurde 1914 zum Generalleutnant ernannt. Er wurde 1915 zum Generalmajor ernannt und wurde 1916 zum Generalleutnant ernannt. Er wurde 1917 zum Generalmajor ernannt und wurde 1918 zum Generalleutnant ernannt. Er wurde 1919 zum Generalmajor ernannt und wurde 1920 zum Generalleutnant ernannt. Er wurde 1921 zum Generalmajor ernannt und wurde 1922 zum Generalleutnant ernannt. Er wurde 1923 zum Generalmajor ernannt und wurde 1924 zum Generalleutnant ernannt. Er wurde 1925 zum Generalmajor ernannt und wurde 1926 zum Generalleutnant ernannt. Er wurde 1927 zum Generalmajor ernannt und wurde 1928 zum Generalleutnant ernannt. Er wurde 1929 zum Generalmajor ernannt und wurde 1930 zum Generalleutnant ernannt.

London, 22. Januar.

Die ersten Verhandlungen zwischen der Abordnung der Flottenkonferenz haben bereits einige heisse Punkte berührt. Die Hauptschwierigkeit liegt darin, wie sich immer deutlicher zeigt, in der Kreuzerfrage zu überwinden.

In amerikanischen Abordnungen ist im Gegensatz zu der bisherigen Haltung eine gewisse Bereitwilligkeit zu Zugeständnissen an Japan in der Frage der Kreuzerquote festzustellen, und zwar wird augenblicklich eine japanische Quote von 6,0:10 anstatt bisher 5:10 gegenüber Amerika gebildet. Hierbei handelt es sich um die Klasse der 1000-Tonnen-Kreuzer.

In französischen Abordnungen werden Quotenforderungen in der Kreuzerfrage vorbereitet, die alle bisherigen Erwartungen übersteigen. Die Abordnung soll erst nach dem nächsten Kreuzerparität mit Japan

Nach dem Weggang des Königs sprachen nach einander Ministerpräsident Lardieu, Ministerpräsident Macdonald, Staatssekretär Stimson, Unterstaatssekretär Grand und der japanische Minister Matsumoto. Auf Verlangen des amerikanischen Staatssekretärs Stimson wurde Macdonald zum Vorsitzenden der Konferenz gewählt.

Die Ansprache des Königs vollzog sich ohne jedes Zeremoniell. Die Kaiserin hatte den Schiedsrichter des Buckingham-Palast übernommen, die im letzten Nebel kaum sichtbaren Menschenmengen begrüßten den König lebhaft bei der Ansprache.

Am Vorabend der Eröffnung der Flottenkonferenz veranfaltete die britische Regierung im Savoy-Hotel ein großes Festessen, an dem etwa 450 Personen teilnahmen. Ministerpräsident Macdonald erklärte in feierlichem Vortrag, er sei überzeugt, daß die Konferenzteilnehmer mit Herz und Seele daran arbeiten, die Konferenz zu einem überaus erfolgreichen Erfolg zu bringen.

Die deutsche Abordnung ist am Dienstag morgen aus daag zurückgekehrt. Das Kabinett tritt am Mittwoch zur ernüchterten Beschlusfassung über das Haager Ergebnis zusammen. Hier beginnt schon die Schwerezeit. Die „Nationalliberale Korrespondenz“ war zwar vor einigen Tagen so voreilig, von einer völligen Übereinstimmung zwischen dem Kabinett und der deutschen Delegation zu sprechen und mitzutteilen, daß die Reichsregierung die vorliegenden Abmachungen billige, aber man darf aus mancherlei Anzeichen doch wohl schließen, daß die Übereinstimmung der verschiedenen Minister nicht so ganz hundertprozentig ist. Wenn der bayerische Ministerpräsident Dr. Eißner am Sonntag in Regensburg rumbegutet erklärt hat, ihm erwidere es unmöglich, daß Deutschland im Jahre nach dem Friedensschluß eine Bestimmung annehmen könne, nach der es einem einzelnen Mitglied möglichst, den Haager Gerichtshof gegen Deutschland anrufen, so dürfte in der bayerischen Volkspartei eine ganze Menge Leute sein, die erst recht die in dem Sanctionsamte Frankreich möglichen Folgerungen aus einer solchen Anrufung des Haager Schiedsgerichtshofes für unmöglich halten. Ganz wird sich zum Beispiel der Reichsjustizminister der Einwirkung dieser Leute nicht entziehen können. Aber auch der Reichsjustizminister dürfte als der Vertreter des Rechts mehr oder minder viele Bedenken gegen die Haager Regelung vorzutragen haben. Seiner der Sanctionsformel gegenüber. Weitum auch dem Liquidationsamt abkommen mit Polen gegenüber, das ja gleichzeitig mit dem Young-Plan zur Abstimmung kommen soll und das eine Anzahl von Privatverträgen verletzt. Das gibt einen Hattenkonflikt von Professen, dem ein Justizminister, wenn es ihm um die Aufrechterhaltung des Rechtsgedankens in Deutschland ankommt, nur mit Grauen entgegensehen kann. Auch der Reichswehrminister wird verschiedenen Dingen gegenüber Bedenken und Bedenlichkeiten zu erheben haben. Es gibt ja schließlich immer noch einige Werte, die materialisch für die deutsche Wehrmacht herstellen und die nicht gerade geeignete Objekte für eine eingehende Prüfung durch die Franzosen sind. Da aber die Sanctionsformel eben diesen Franzosen „volle Handlungsfreiheit“ gibt, so können sie, wenn sie wollen, gerade solche Werte als „wirtschaftliche Wertgegenstände“ mit Weisheit belegen. Und wie sollen sich Reichswehrminister und die deutsche Reichswehr dazu stellen, wenn diese Beschlagnahme oder andere wirtschaftliche Maßnahmen wieder unter einer Schutzbedingung durch eine Invasionsarmee mit Stabellere, Aufst und Skononen erfolgen, wie das beim Aufbruch der Fall war?

### Kreuzerparität mit Japan

zu verlangen, was eine Verringerung der Washingtoner Quote von 5:5:3:1,75 für Amerika, England, Japan und Frankreich auf 5:5:3:3 bei unüberänderter italienischer Quote bedeuten würde.

Die in den Kreisen der Flottenabordnungen am Montag in der Hauptsache behandelten Fragen bezogen sich auf die französische Anregung für den Abschluß eines Atlantik- oder Kanalpaktes in Verbindung mit einem Mittelmeer-Pakt sowie auf Berichte aus Washington, wonach Präsident Hoover einen Plan für eine geordnete Verminderung der Schiffschiffe genehmigt habe. Eine ähnliche Bestätigung in amerikanischen Kreisen wurde in London nicht zu erhalten. In französischen Kreisen wird geltend gemacht, daß eine Durchführung des angebotenen Planes des Präsidenten Hoover die neuen deutschen Kreuzer in den Vordergrund rücken würde. Frankreich würde dann vielleicht auszuweisen sein neue 1500-Tonnen-Schiffschiffe mit 30-Zentimeter-Geschützen zu bauen.

### Dressfestimmen

London, 22. Januar.

Die Eröffnungssitzung der Flottenkonferenz findet in den Morgenblättern ohne Interesse der Partei eine günstige Aufnahme. Die „Morning Post“ ist gegenüber Macdonald ausgesprochen unfeindlich, nimmt seine Eröffnungssprache mit besonderer Sympathie auf und legt den Nachdruck auf Macdonalds Feststellung: „Unsere Pläne für uns sind nicht eine bloße Lebensversicherung, die Flotte für uns nicht.“ Nach diesen Worten und gestützt auf die Großbritannier zur Abweisung in den Grenzen seiner Sicherheit. Der „Daily Herald“ sagt in Vertierung der Worte Dantons: „Wenn die Welt heute Mut hat, kann sie sich selbst retten.“ Die Staatsmänner hätten sich auf das Schlagwort festgelegt, das nicht allein Verengung, sondern Herabsetzung der Rüstungen notwendig ist.

Paris, 22. Januar.

Die französischen Morgenblätter, die in langen Reden über die Eröffnungssitzung der Sonderflottenkonferenz berichten, sind sich in der Beurteilung der offiziellen Neben nicht einig. Das „Journal“ meint, daß man durch die vielen Vorbehalte und die nicht ausgeprochenen Meinungsverschiedenheiten übersehen worden sei. Der „Petit Parisien“ ist der Ansicht, daß die Neben wertvoll wären in einem anderen Augenblick gebürt zu werden, damit die Tragweite besonders der Ausführungen Macdonalds und Stimons klar und losgetrennt von der stürmischen Umgebung zum Ausdruck gekommen wäre. Im „Echo de Paris“ erklärt Berling, daß das Ergebnis der Konferenzöffnung besonders durch die Klarheit der gehaltenen Neben hervorgehoben werden sei.

### Die Eröffnungssitzung

London, 22. Januar.

Die Eröffnung der Flottenkonferenz am Dienstag vormittag fand unter höchst sehr ungenügenden Umständen statt. Am Regierungszentrum war wegen starken Nebels von den Vorbereitungen über die Aufsicht des Königs nur wenig zu sehen und auch der Anbruch des Publikums war gering, da die meisten durch die Verkehrsstörungen von dem Besuch abgehalten wurden. Gegen 10 Uhr begann sich langsam vor dem Oberhaus eine kleinere Menschenmenge anzusammeln. Wenige Minuten danach füllten sich die Vorräume des Oberhauses. Von den Teilnehmern erschien Grand als erster. Wenige Minuten vor 11 Uhr nahmen die Konferenzteilnehmer ihre Plätze ein. Der Schwergewicht mit dem japanischen Teilnehmer und dem gebornen Kronprinzen in der Mitte bot ein eindrucksvolles Bild.

### Die Presse ausgeschloffen

London, 22. Januar.

Der Sonderberichterstatter des „Daily Express“ hört von zweifelhafte Seite, daß in letzter Minute entschieden worden sei, für die Sitzungen der Flottenkonferenz in St. James-Palast die Presse nicht zugelassen. Als Grund für die überraschende Entscheidung, die auf amerikanischer Seite angeführt werden, so zahlreicher Sonderberichterstatter größte Heberachtung und Unterstützung hervorgerufen hat, wird der ungewöhnliche Raum der Sitzungsstätte angegeben. Mit festigen Angriffen und Gegenüberstellung dieser Methode gegenüber der Öffentlichkeit der Genfer Verhandlungen ist auf amerikanischer Seite zu rechnen.

### Der Reichstag wird sich Ende Februar mit dem Haager Ergebnis zu befassen haben.

Die haben sich tapfer geschlagen, die Mitglieder dieser Delegation, so hört man den Chorus ihrer Freunde. Wir wollen gar nicht bezweifeln, daß das stimmt. Wollenbauer hat auch ein manchmal Freude gemacht. Aber sie schlugen sich auf fasthem Felde und vor allem schlugen sie sich immer wieder in der Form der elastischen Verteilung, wie sie Erbacher eingeführt hat, anstatt zum Vorstoß anzusetzen und wenigstens — wenigstens! — die von ihnen selbst aufgestellte Forderung nach der Unüberänderlichkeit des Barrier Entwurfs als ein nicht zu erschütterndes Dogma aufrecht zu erhalten. Der Plan ist veränderbar. Er ist längst nicht mehr der Young-Plan. Er war

### Admiral a. D. Brüningshaus 60 Jahre alt

Berlin, 22. Januar.

22. Januar begeht Admiral a. D. Brüningshaus seinen 60. Geburtstag. 1870 in Berlin geboren, trat er 1888 in die Kaiserliche Marine ein und erhielt die übliche Auszeichnungen im In- und Ausland. Nach Besuch der Marineakademie befehligte er 1905 die „Corvetta“ „Mantolupo“, führte 1911 das „Minieren“ und war in den Jahren 1912 bis 1914 Kommandant des „Panzerkreuzers“ „Gneisenau“ im Ostsee. Außerdem war er während seiner 10½ Jahre im Reichsmarineamt tätig. In den Jahren 1908 bis 1912 Chef der Abordnung für das Schutgebiet Ostasien, für besondere Verdienste für die Einrichtung wissenschaftlicher Hochschule erwacht. Kurz nach Ausbruch des Krieges aus China zurückgekehrt, kommandierte er während der Seeschlacht vor dem Kanal des Westindienministers „König“. Von 1918 bis 1919 befehligte er sich als Vizekommandant der „Mantolupo“ und nahm 1919 seinen Abschied. Er widmete er sich der politischen Tätigkeit in der Deutschen Volkspartei und wurde in den Reichstagen 1908 bis 1928 gewählt.

### Wahltritt des sächsischen Arbeitsministers

Dresden, 22. Januar.

Der sächsische Ministerpräsident hat den Arbeitsminister auf sein Wunsch aus dem Reichs- und Volkskammerministerium und den Minister des Innern beauftragt, dem Reichstag die Beschlüsse dieses Ministeriums zu übermitteln.

### Die deutsche Abordnung ist am Dienstag morgen aus daag zurückgekehrt.

Das Kabinett tritt am Mittwoch zur ernüchterten Beschlusfassung über das Haager Ergebnis zusammen. Hier beginnt schon die Schwerezeit. Die „Nationalliberale Korrespondenz“ war zwar vor einigen Tagen so voreilig, von einer völligen Übereinstimmung zwischen dem Kabinett und der deutschen Delegation zu sprechen und mitzutteilen, daß die Reichsregierung die vorliegenden Abmachungen billige, aber man darf aus mancherlei Anzeichen doch wohl schließen, daß die Übereinstimmung der verschiedenen Minister nicht so ganz hundertprozentig ist. Wenn der bayerische Ministerpräsident Dr. Eißner am Sonntag in Regensburg rumbegutet erklärt hat, ihm erwidere es unmöglich, daß Deutschland im Jahre nach dem Friedensschluß eine Bestimmung annehmen könne, nach der es einem einzelnen Mitglied möglichst, den Haager Gerichtshof gegen Deutschland anrufen, so dürfte in der bayerischen Volkspartei eine ganze Menge Leute sein, die erst recht die in dem Sanctionsamte Frankreich möglichen Folgerungen aus einer solchen Anrufung des Haager Schiedsgerichtshofes für unmöglich halten. Ganz wird sich zum Beispiel der Reichsjustizminister der Einwirkung dieser Leute nicht entziehen können. Aber auch der Reichsjustizminister dürfte als der Vertreter des Rechts mehr oder minder viele Bedenken gegen die Haager Regelung vorzutragen haben. Seiner der Sanctionsformel gegenüber. Weitum auch dem Liquidationsamt abkommen mit Polen gegenüber, das ja gleichzeitig mit dem Young-Plan zur Abstimmung kommen soll und das eine Anzahl von Privatverträgen verletzt. Das gibt einen Hattenkonflikt von Professen, dem ein Justizminister, wenn es ihm um die Aufrechterhaltung des Rechtsgedankens in Deutschland ankommt, nur mit Grauen entgegensehen kann. Auch der Reichswehrminister wird verschiedenen Dingen gegenüber Bedenken und Bedenlichkeiten zu erheben haben. Es gibt ja schließlich immer noch einige Werte, die materialisch für die deutsche Wehrmacht herstellen und die nicht gerade geeignete Objekte für eine eingehende Prüfung durch die Franzosen sind. Da aber die Sanctionsformel eben diesen Franzosen „volle Handlungsfreiheit“ gibt, so können sie, wenn sie wollen, gerade solche Werte als „wirtschaftliche Wertgegenstände“ mit Weisheit belegen. Und wie sollen sich Reichswehrminister und die deutsche Reichswehr dazu stellen, wenn diese Beschlagnahme oder andere wirtschaftliche Maßnahmen wieder unter einer Schutzbedingung durch eine Invasionsarmee mit Stabellere, Aufst und Skononen erfolgen, wie das beim Aufbruch der Fall war?

### Die deutsche Abordnung ist am Dienstag morgen aus daag zurückgekehrt.

Das Kabinett tritt am Mittwoch zur ernüchterten Beschlusfassung über das Haager Ergebnis zusammen. Hier beginnt schon die Schwerezeit. Die „Nationalliberale Korrespondenz“ war zwar vor einigen Tagen so voreilig, von einer völligen Übereinstimmung zwischen dem Kabinett und der deutschen Delegation zu sprechen und mitzutteilen, daß die Reichsregierung die vorliegenden Abmachungen billige, aber man darf aus mancherlei Anzeichen doch wohl schließen, daß die Übereinstimmung der verschiedenen Minister nicht so ganz hundertprozentig ist. Wenn der bayerische Ministerpräsident Dr. Eißner am Sonntag in Regensburg rumbegutet erklärt hat, ihm erwidere es unmöglich, daß Deutschland im Jahre nach dem Friedensschluß eine Bestimmung annehmen könne, nach der es einem einzelnen Mitglied möglichst, den Haager Gerichtshof gegen Deutschland anrufen, so dürfte in der bayerischen Volkspartei eine ganze Menge Leute sein, die erst recht die in dem Sanctionsamte Frankreich möglichen Folgerungen aus einer solchen Anrufung des Haager Schiedsgerichtshofes für unmöglich halten. Ganz wird sich zum Beispiel der Reichsjustizminister der Einwirkung dieser Leute nicht entziehen können. Aber auch der Reichsjustizminister dürfte als der Vertreter des Rechts mehr oder minder viele Bedenken gegen die Haager Regelung vorzutragen haben. Seiner der Sanctionsformel gegenüber. Weitum auch dem Liquidationsamt abkommen mit Polen gegenüber, das ja gleichzeitig mit dem Young-Plan zur Abstimmung kommen soll und das eine Anzahl von Privatverträgen verletzt. Das gibt einen Hattenkonflikt von Professen, dem ein Justizminister, wenn es ihm um die Aufrechterhaltung des Rechtsgedankens in Deutschland ankommt, nur mit Grauen entgegensehen kann. Auch der Reichswehrminister wird verschiedenen Dingen gegenüber Bedenken und Bedenlichkeiten zu erheben haben. Es gibt ja schließlich immer noch einige Werte, die materialisch für die deutsche Wehrmacht herstellen und die nicht gerade geeignete Objekte für eine eingehende Prüfung durch die Franzosen sind. Da aber die Sanctionsformel eben diesen Franzosen „volle Handlungsfreiheit“ gibt, so können sie, wenn sie wollen, gerade solche Werte als „wirtschaftliche Wertgegenstände“ mit Weisheit belegen. Und wie sollen sich Reichswehrminister und die deutsche Reichswehr dazu stellen, wenn diese Beschlagnahme oder andere wirtschaftliche Maßnahmen wieder unter einer Schutzbedingung durch eine Invasionsarmee mit Stabellere, Aufst und Skononen erfolgen, wie das beim Aufbruch der Fall war?

### Die deutsche Abordnung ist am Dienstag morgen aus daag zurückgekehrt.

Das Kabinett tritt am Mittwoch zur ernüchterten Beschlusfassung über das Haager Ergebnis zusammen. Hier beginnt schon die Schwerezeit. Die „Nationalliberale Korrespondenz“ war zwar vor einigen Tagen so voreilig, von einer völligen Übereinstimmung zwischen dem Kabinett und der deutschen Delegation zu sprechen und mitzutteilen, daß die Reichsregierung die vorliegenden Abmachungen billige, aber man darf aus mancherlei Anzeichen doch wohl schließen, daß die Übereinstimmung der verschiedenen Minister nicht so ganz hundertprozentig ist. Wenn der bayerische Ministerpräsident Dr. Eißner am Sonntag in Regensburg rumbegutet erklärt hat, ihm erwidere es unmöglich, daß Deutschland im Jahre nach dem Friedensschluß eine Bestimmung annehmen könne, nach der es einem einzelnen Mitglied möglichst, den Haager Gerichtshof gegen Deutschland anrufen, so dürfte in der bayerischen Volkspartei eine ganze Menge Leute sein, die erst recht die in dem Sanctionsamte Frankreich möglichen Folgerungen aus einer solchen Anrufung des Haager Schiedsgerichtshofes für unmöglich halten. Ganz wird sich zum Beispiel der Reichsjustizminister der Einwirkung dieser Leute nicht entziehen können. Aber auch der Reichsjustizminister dürfte als der Vertreter des Rechts mehr oder minder viele Bedenken gegen die Haager Regelung vorzutragen haben. Seiner der Sanctionsformel gegenüber. Weitum auch dem Liquidationsamt abkommen mit Polen gegenüber, das ja gleichzeitig mit dem Young-Plan zur Abstimmung kommen soll und das eine Anzahl von Privatverträgen verletzt. Das gibt einen Hattenkonflikt von Professen, dem ein Justizminister, wenn es ihm um die Aufrechterhaltung des Rechtsgedankens in Deutschland ankommt, nur mit Grauen entgegensehen kann. Auch der Reichswehrminister wird verschiedenen Dingen gegenüber Bedenken und Bedenlichkeiten zu erheben haben. Es gibt ja schließlich immer noch einige Werte, die materialisch für die deutsche Wehrmacht herstellen und die nicht gerade geeignete Objekte für eine eingehende Prüfung durch die Franzosen sind. Da aber die Sanctionsformel eben diesen Franzosen „volle Handlungsfreiheit“ gibt, so können sie, wenn sie wollen, gerade solche Werte als „wirtschaftliche Wertgegenstände“ mit Weisheit belegen. Und wie sollen sich Reichswehrminister und die deutsche Reichswehr dazu stellen, wenn diese Beschlagnahme oder andere wirtschaftliche Maßnahmen wieder unter einer Schutzbedingung durch eine Invasionsarmee mit Stabellere, Aufst und Skononen erfolgen, wie das beim Aufbruch der Fall war?

### Die deutsche Abordnung ist am Dienstag morgen aus daag zurückgekehrt.

Das Kabinett tritt am Mittwoch zur ernüchterten Beschlusfassung über das Haager Ergebnis zusammen. Hier beginnt schon die Schwerezeit. Die „Nationalliberale Korrespondenz“ war zwar vor einigen Tagen so voreilig, von einer völligen Übereinstimmung zwischen dem Kabinett und der deutschen Delegation zu sprechen und mitzutteilen, daß die Reichsregierung die vorliegenden Abmachungen billige, aber man darf aus mancherlei Anzeichen doch wohl schließen, daß die Übereinstimmung der verschiedenen Minister nicht so ganz hundertprozentig ist. Wenn der bayerische Ministerpräsident Dr. Eißner am Sonntag in Regensburg rumbegutet erklärt hat, ihm erwidere es unmöglich, daß Deutschland im Jahre nach dem Friedensschluß eine Bestimmung annehmen könne, nach der es einem einzelnen Mitglied möglichst, den Haager Gerichtshof gegen Deutschland anrufen, so dürfte in der bayerischen Volkspartei eine ganze Menge Leute sein, die erst recht die in dem Sanctionsamte Frankreich möglichen Folgerungen aus einer solchen Anrufung des Haager Schiedsgerichtshofes für unmöglich halten. Ganz wird sich zum Beispiel der Reichsjustizminister der Einwirkung dieser Leute nicht entziehen können. Aber auch der Reichsjustizminister dürfte als der Vertreter des Rechts mehr oder minder viele Bedenken gegen die Haager Regelung vorzutragen haben. Seiner der Sanctionsformel gegenüber. Weitum auch dem Liquidationsamt abkommen mit Polen gegenüber, das ja gleichzeitig mit dem Young-Plan zur Abstimmung kommen soll und das eine Anzahl von Privatverträgen verletzt. Das gibt einen Hattenkonflikt von Professen, dem ein Justizminister, wenn es ihm um die Aufrechterhaltung des Rechtsgedankens in Deutschland ankommt, nur mit Grauen entgegensehen kann. Auch der Reichswehrminister wird verschiedenen Dingen gegenüber Bedenken und Bedenlichkeiten zu erheben haben. Es gibt ja schließlich immer noch einige Werte, die materialisch für die deutsche Wehrmacht herstellen und die nicht gerade geeignete Objekte für eine eingehende Prüfung durch die Franzosen sind. Da aber die Sanctionsformel eben diesen Franzosen „volle Handlungsfreiheit“ gibt, so können sie, wenn sie wollen, gerade solche Werte als „wirtschaftliche Wertgegenstände“ mit Weisheit belegen. Und wie sollen sich Reichswehrminister und die deutsche Reichswehr dazu stellen, wenn diese Beschlagnahme oder andere wirtschaftliche Maßnahmen wieder unter einer Schutzbedingung durch eine Invasionsarmee mit Stabellere, Aufst und Skononen erfolgen, wie das beim Aufbruch der Fall war?

















Handel

Deutschlands Tributzahlungen

Generalrat für Reparationszahlungen, Gilbert, veröffentlicht heute eine Übersicht über die für Dezember 1929 und für Januar 1930...

Privatbank 6% Prozent

Berliner Privatbank, der während der Woche unverändert bei 6,5 v. H. geblieben war, wurde erneut um 1/2 v. H. auf 6, für beide Seiten ermäßigt.

Generalrat für Reparationszahlungen

Generalrat für Reparationszahlungen, Gilbert, veröffentlicht heute eine Übersicht über die Einnahmen und Auszahlungen darüber für den Monat Dezember 1929 und für den Zeitraum vom 1. September 1929 bis zum 31. August 1930...

Stellenangebote

- Lehrling, Schneider, Schneidegerichte, Junges Mädchen, Baden Sie schon, Mädchen, Kinderpflegerin, Junges Mädchen, Stellenangebote

Probleme der Wirtschaft und Sozialpolitik

Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Halle des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes

Am überfließen Festtag des Jahres der Handlungsgehilfen fand die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Halle des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfenverbandes statt...

Das Problem der älteren Angestellten hat leider nicht gelöst werden können. Die Arbeitslosigkeit hat durch die Wirtschaftskrisis unglaublich zugenommen...

15 Prozent Dividende im Linoleumkonzern

Wie wir hören werden die Bilanzangaben des Linoleumkonzerns etwa im Februar beendet werden...

Keine Dividendenerhöhung bei der Zife-Bergbau A. G.

Zu den Berichten, nach denen die Dividende für das am 31. Dezember 1929 abgelaufene Geschäftsjahr um 10 Prozent auf 15 Prozent erhöht werden soll, verurteilt sich der Aufsichtsrat...

Abgeleitete Lohnenerhöhung in der Zuhler Metallindustrie

Die Arbeitnehmer in der Zuhler Metallindustrie hatten eine Erhöhung der Lohnsätze gefordert. In einem jetzt gefällten Gerichtsbescheid...

Suche nach unratener, sondern auch loyale Mitarbeiter.

Wir haben die Überzeugung, daß die Probleme der Arbeitslosenversicherung, das allein ihre Lösung über den Kopf gewachsen sind...

Die Arbeiter behandelte dann den Gedanken der Werksgemeinschaft.

Die Kapitalisten, so sagte er heute, kann nicht auf Kosten der Sozialversicherung ausgetragen werden. Bei der Unterlegung über die Schwierigkeiten bei der Kapitalbindung werden fast alle Faktoren nicht in Ansatz gebracht...

Keine Dividendenerhöhung bei der Zife-Bergbau A. G.

Zu den Berichten, nach denen die Dividende für das am 31. Dezember 1929 abgelaufene Geschäftsjahr um 10 Prozent auf 15 Prozent erhöht werden soll, verurteilt sich der Aufsichtsrat...

Sucht viel-Verteigerung in Stendal

Mit dieser Veranstaltung wird die Reihe der großen Winter-Verteigerungen in der Provinz fortgesetzt. Die große Zahl von ca. 100 ausgewählten Jungbullen im Alter von 12 bis 20 Monaten...

Suche nach unratener, sondern auch loyale Mitarbeiter.

Wir haben die Überzeugung, daß die Probleme der Arbeitslosenversicherung, das allein ihre Lösung über den Kopf gewachsen sind...

Suche nach unratener, sondern auch loyale Mitarbeiter.

Wir haben die Überzeugung, daß die Probleme der Arbeitslosenversicherung, das allein ihre Lösung über den Kopf gewachsen sind...

Suche nach unratener, sondern auch loyale Mitarbeiter.

Wir haben die Überzeugung, daß die Probleme der Arbeitslosenversicherung, das allein ihre Lösung über den Kopf gewachsen sind...

Dividende von wieder 8 Prozent genehmigt

Stichtagsprojekt der Gelsenkirchener Bergwerks A.-G.

In das neue Stichtagsprojekt der Gelsenkirchener Bergwerks A.-G. ist die Vermutung geäußert worden, daß die Durchführung des Projektes nicht in dem Bereich der Wirtschaftlichkeit liegt...

Keine Dividendenerhöhung bei der Zife-Bergbau A. G.

Zu den Berichten, nach denen die Dividende für das am 31. Dezember 1929 abgelaufene Geschäftsjahr um 10 Prozent auf 15 Prozent erhöht werden soll, verurteilt sich der Aufsichtsrat...

Sucht viel-Verteigerung in Stendal

Mit dieser Veranstaltung wird die Reihe der großen Winter-Verteigerungen in der Provinz fortgesetzt. Die große Zahl von ca. 100 ausgewählten Jungbullen im Alter von 12 bis 20 Monaten...

Suche nach unratener, sondern auch loyale Mitarbeiter.

Wir haben die Überzeugung, daß die Probleme der Arbeitslosenversicherung, das allein ihre Lösung über den Kopf gewachsen sind...

Suche nach unratener, sondern auch loyale Mitarbeiter.

Wir haben die Überzeugung, daß die Probleme der Arbeitslosenversicherung, das allein ihre Lösung über den Kopf gewachsen sind...

Suche nach unratener, sondern auch loyale Mitarbeiter.

Wir haben die Überzeugung, daß die Probleme der Arbeitslosenversicherung, das allein ihre Lösung über den Kopf gewachsen sind...

Suche nach unratener, sondern auch loyale Mitarbeiter.

Wir haben die Überzeugung, daß die Probleme der Arbeitslosenversicherung, das allein ihre Lösung über den Kopf gewachsen sind...

Suche nach unratener, sondern auch loyale Mitarbeiter.

Wir haben die Überzeugung, daß die Probleme der Arbeitslosenversicherung, das allein ihre Lösung über den Kopf gewachsen sind...

Magdeburger Börse

Table with 2 columns: Item names (e.g., Gold, Silber, Kupfer) and prices.

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item names (e.g., Eisen, Holz, Getreide) and prices.

Magdeburger Börse (continued)

Table with 2 columns: Item names (e.g., Zucker, Mehl, Öl) and prices.

Marktblätter

Der Kartoffelstärke-Industrien
Die von der Deutschen Kartoffelstärke...

Leipziger Börse (continued)

Table with 2 columns: Item names (e.g., Textilien, Leder) and prices.

Getreide und Produkte

Table with 2 columns: Grain and product names (e.g., Weizen, Roggen) and prices.

Zucker

Magdeburg, 22. Jan. (Beilage) Preis für Weizener einseitige...
Magdeburg, 22. Jan. (Beilage) Zuckerm...

XI. Allgemeiner Deutscher Saatenmarkt

Der in Berlin in der Ausstellungshallen am...

Leipziger Börse (continued)

Table with 2 columns: Item names (e.g., Textilien, Leder) and prices.

Getreide und Produkte (continued)

Table with 2 columns: Grain and product names (e.g., Weizen, Roggen) and prices.

Wollstoffe

Bremer Terminnotierungen für Baumwolle...

Metalle

Elektrizitätsgesellschaften...

Leipziger Börse (continued)

Table with 2 columns: Item names (e.g., Textilien, Leder) and prices.

Getreide und Produkte (continued)

Table with 2 columns: Grain and product names (e.g., Weizen, Roggen) and prices.

Wollstoffe (continued)

Elektrizitätsgesellschaften...

Metalle (continued)

Elektrizitätsgesellschaften...

Leipziger Börse (continued)

Table with 2 columns: Item names (e.g., Textilien, Leder) and prices.

Getreide und Produkte (continued)

Table with 2 columns: Grain and product names (e.g., Weizen, Roggen) and prices.

Wollstoffe (continued)

Elektrizitätsgesellschaften...

Metalle (continued)

Elektrizitätsgesellschaften...

Leipziger Börse (continued)

Table with 2 columns: Item names (e.g., Textilien, Leder) and prices.

Getreide und Produkte (continued)

Table with 2 columns: Grain and product names (e.g., Weizen, Roggen) and prices.

Wollstoffe (continued)

Elektrizitätsgesellschaften...

Metalle (continued)

Elektrizitätsgesellschaften...

Eigene Funkmeldung

Table with 2 columns: Item names (e.g., Eisenbahnen, Bergbau) and prices.

Berliner Börse vom 22. Januar 1930.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Aktien, Anleihen) and prices.

Berliner Börse vom 22. Januar 1930.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Aktien, Anleihen) and prices.

Ohne Gewähr für Hö...

Table with 2 columns: Item names (e.g., Aktien, Anleihen) and prices.





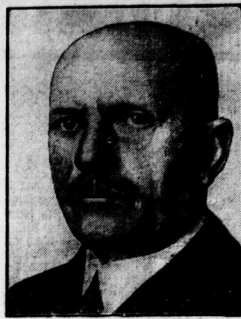




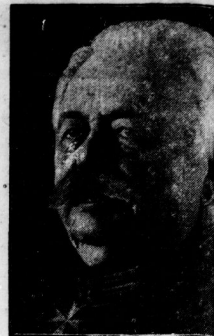
Deutschlands erster Gesandter in Irland  
ist der bisherige Generalkonsul in Dublin, Dr.  
von Dehn-Schmidt.



Oberpräsident von der Silesienburg 4.  
Rudolf von der Silesienburg — 1908 bis 1914 Re-  
gierungspräsident in Potsdam, 1914 bis 1917 Ober-  
präsident der Provinz Brandenburg und von Berlin,  
1917 bis 1919 Oberpräsident der Provinz  
Sachsen — ist im Alter von 69 Jahren in  
Stendal gestorben.



Kontreadmiral a. D. Brünninghaus  
— vor dem Kriege Chef der Zentralverwaltung  
für das Ostpreußen-Kaufhaus, während der  
Kriegszeit Kommandant des Seigenlinien-  
schiffes „König“, seit 1920 Reichstagsabgeordneter  
der Deutschen Volkspartei — wird am 22. Januar  
60 Jahre alt.



General Riemann,  
der Sieger in dem berühmten Durch-  
bruch von Metz und der Eroberer der Festung  
Vauban — vollendet am 22. Januar das 80.  
Lebensjahr.



Der Brand des Kapitols in Washington  
durch den der berühmte Kuppelbau des Parlamentsgebäudes der Vereinigten Staaten ernstlich ge-  
fährdet wurde.



Zweimal 70 Meter gefahren  
sprang Fritz Kaufmann (Grindelwald) bei einem Skispringen in Davos.

## Zum Nachdenken

Regierbild



Welches Tier möchte die Katze beißen?

Kreuzworträtsel



Wagerecht: 1. Mädchenname, 4. Einglied, 6. Befehl, 10. Finger, 12. gebrauchliche Abföhrung für Weizen, 14. Fluß in Italien, 15. sehr alt, 16. Sturz, 17. europäische Großstadt, 21. Tadelsgelt, 22. Naturerscheinung, 23. Zeitmesser.  
Senkrecht: 2. Lateinisch „und“, 3. Adressat, 4. Baumteil, 5. französischer Artikel, 7. Tierprodukt, 8. Doppelsonant, 9. tierische Wasserkommunikation, 11. Fahrzeug, 13. gebrauchliche Abföhrung eines deutschen Landes, 14. Bestzeit.

17. Fragewort, 18. Präposition, 19. wie 2. senkrecht, 20. nicht alt, 21. Fragewort.

Besuchskarten-Rätsel



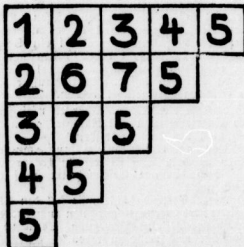
Warum hat diese Dame so viele Verehrer?

Streichholzauflage



13 Hölzchen! Bitte, zaubern Sie einmal! Verwandeln Sie diese 13 Hölzchen in den Namen eines Laubbaumes!

Sablen-Dreieck



Wagerecht: 1. Reife: Italienischer Fluß, 2. Reife: Donauemfluß, 3. Reife: Berggipfelmutter, 4. Reife: Rätmort, 5. Reife: Konstante.

Richtig geraten, muß die erste senkrechte Reihe das gleiche Wort ergeben wie das in der ersten Reihe vorgelegt.

Auflösungen

Auflösung der Statenspöle

Verlauf des Spieles:

A. Gr. 7	B. Gr. 8	C. Gr. 9
C. Gr. 10	A. Gr. 11	B. Gr. 12
C. Gr. 13	A. Gr. 14	B. Gr. 15
B. Gr. 16	C. Gr. 17	A. Gr. 18
B. Gr. 19	C. Gr. 20	A. Gr. 21
B. Gr. 22	C. Gr. 23	A. Gr. 24
B. Gr. 25	C. Gr. 26	A. Gr. 27
B. Gr. 28	C. Gr. 29	A. Gr. 30
B. Gr. 31	C. Gr. 32	A. Gr. 33
B. Gr. 34	C. Gr. 35	A. Gr. 36
B. Gr. 37	C. Gr. 38	A. Gr. 39
B. Gr. 40	C. Gr. 41	A. Gr. 42

Auflösung: „Die Schiefertafel“

Dem Kunde, wenn er gut gezogen, ist selbst ein weiser Mann geworden!

Auflösung des Kreuzworträtsels



Auflösung des Magischen Quadrats



## Lachende Welt

Wie viele Kinder

Onkel: „Ich wollte mit eigentlich nicht laufen, aber es gibt so viele Fährten, die können mich so berrichten, daß ich nicht wagen sie hundert Jahre alt.“  
Vater: „Das können Kinder auch.“

Dieber Simplicissimus!

Vor einiger Zeit komme ich an dem Ende einer kleinen Stadt in Nassau. Ich sah einen Brief „An seine Majestät der Universität zu Bonn“.  
Der Beamte die Aufschrift an. Dann sah ich den Brief und sagt mit unheimlicher Ernst: „Na, Wärrer, dat Majestät sehen Se man ruhig wieder durch — keine Monarchie mehr!“

Poesie und Pöse.

Er: „Die Liebe ist das Licht der Welt.“  
Sie: „Ja, und sobald man verliebt kommt die Geduld.“

Das Eingele.

„Es ist ein Kammer, ohne Geld ist es wirklich nicht machen!“  
„Doch, mein Lieber — Schulden!“

Humor des Auslandes.

Beim Händelspiel muß Doris die Hüfte geben.  
„Das waren sieben“, sagt sie, „dann „nein sechs —“, „nein sieben —“, „Also gut“, meint sie verdrossen, „und recht bekommt, fangen wir noch mal an!“

Brau Cäsars Enttäuschung.

Nicht eine Zeilete wird vorgelesen, sein Mantel wird gezogen? — Der Vortrag beisteln sie „Die Frau im Mantel“ (Liegende Welt).

Vertraulichkeit.

Bei Schiefels Hingel es so modisch halt auch. Das Dienstmädchen von Stod darunter steht an der Tür, die Frau Cäsars, sagt die Frau Cäsars: „Sie mir nicht auf ein paar Worte Scherzhaftigkeit lehren!“

„Na so was! Was sollen Sie denn der Nacht mit dem Scherzhaftigkeit?“

„Abern hob ich geröhren, und Sie will damit an die Dede Kopfen, weil noch getimt wird.“

(Liegende Welt)

der Tage  
aufischen  
na Dienst  
Beratung  
er mal  
Beginn  
während  
erhöhen,  
e. Balde  
Antrag  
Einstimmung  
vorgeschien  
er. Offen  
ent. Dagen  
ben beantro  
anges auf  
stiller  
Kaufspe  
träge des  
amen. Da  
der Bemü  
der Rog  
Annenbun  
des Grun  
der Schieft  
schäftlichen  
durch die  
eine dafür  
Gerabefeh  
öffentlicher  
unweges für  
Landwirtsch  
Abung der  
z. Parfey  
er wie sie  
ellung der  
Kreisfals  
am ersucht  
schaft in  
der Eifel  
in Landes  
daß die W  
Landwirtsch  
benfälle  
tege gegen  
Dienstag gu  
Der V  
bessen B  
trage, das  
Kippung n  
ben, damit  
magnus a  
nieder und  
den Besti  
alle in  
einmal  
den Verzei  
den die  
den Gut  
ab, me  
erklärte der  
Schmalz  
nicht bestan  
er wie  
am n r  
Verhandlung  
die Unter  
Eihung de  
ndat Dr.  
schuldungs  
z. harte F  
er vernom  
nackter und  
an intern  
Hafage über  
stieren  
als an d  
Ankündig  
an Schneid  
wo er Webe  
nicht ausm  
vor, das C  
ant“  
Brau Cäsars Enttäuschung.  
Nicht eine Zeilete wird vorgelesen, sein Mantel wird gezogen? — Der Vortrag beisteln sie „Die Frau im Mantel“ (Liegende Welt).



# Landwirtschafts-Fragen vor dem Landtag

## Der Haushalt der Gestütblverwaltung für 1930

Berlin, 22. Januar.

Der Tagesordnung der ersten Vollversammlung des Landtags nach der Weihnachtsferien stand in der Hauptsache die Beratung des Haushalts der Gestütblverwaltung für 1930.

Der Antrag wurde zunächst durch den Vorsitzenden des Ausschusses für den Haushalt der Gestütblverwaltung... Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

der für Artzoffeln, Getreide, Heu und Stroh ermöglicht. Weiter soll die

### Stabilisierung der Getreidepreise

beschleunigt und eine Prüfung dahingehend erfolgen, ob eine Erhöhung der Mittel für die landwirtschaftliche Selbsthilfe ermöglicht werden kann.

Die Regierung hat sich verpflichtet, die Preisbildung der Getreidepreise zu stabilisieren.

### Neuregelung der Volkshausstellen

Die Regierung hat sich verpflichtet, die Volkshausstellen neu zu organisieren und die Zahl der Volkshäuser zu erhöhen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Regierung hat sich verpflichtet, die Volkshausstellen neu zu organisieren.

## Die allgemeine Besprechung eröffnete Landwirtschaftsminister Dr. Steiger

Der Minister hat die Besprechung eröffnet und die allgemeine Lage der Landwirtschaft besprochen.

### Die private Pensionshaltung

Die private Pensionshaltung ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft. Der Minister hat sich verpflichtet, die Pensionshaltung zu verbessern.

berührt waren, auf der Grundlage des Plans an einer geordneten Liquidierung des Krieges zu arbeiten.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Liquidierung des Krieges zu beschleunigen.

Die Liquidation des Krieges ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Liquidation des Krieges zu beschleunigen.

Die Liquidation des Krieges ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Liquidation des Krieges zu beschleunigen.

Die Liquidation des Krieges ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Liquidation des Krieges zu beschleunigen.

Die Liquidation des Krieges ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Liquidation des Krieges zu beschleunigen.

## Verurteilung im Fälschungsprozess

Die Verurteilung im Fälschungsprozess ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Verurteilung im Fälschungsprozess zu beschleunigen.

Die Verurteilung im Fälschungsprozess ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Verurteilung im Fälschungsprozess zu beschleunigen.

Die Verurteilung im Fälschungsprozess ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Verurteilung im Fälschungsprozess zu beschleunigen.

Die Verurteilung im Fälschungsprozess ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

## Sensationelle Notenfälschungen

### Millionenwerte falscher 100-Dollar-Noten in Umlauf

Die sensationelle Notenfälschung ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Notenfälschung zu beschleunigen.

Die Notenfälschung ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Notenfälschung zu beschleunigen.

Die Notenfälschung ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Notenfälschung zu beschleunigen.

Die Notenfälschung ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Notenfälschung zu beschleunigen.

Die Notenfälschung ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

## Drei tödliche Typhusfälle in Berlin

Die drei tödlichen Typhusfälle in Berlin sind ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Typhusfälle zu beschleunigen.

Die Typhusfälle sind ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Typhusfälle zu beschleunigen.

Die Typhusfälle sind ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Typhusfälle zu beschleunigen.

Die Typhusfälle sind ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Typhusfälle zu beschleunigen.

Die Typhusfälle sind ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Typhusfälle zu beschleunigen.

Die Typhusfälle sind ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, die Typhusfälle zu beschleunigen.

## Salzmann vor dem Obersten Gerichtshof

Salzmann vor dem Obersten Gerichtshof ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, Salzmann vor dem Obersten Gerichtshof zu beschleunigen.

Salzmann vor dem Obersten Gerichtshof ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, Salzmann vor dem Obersten Gerichtshof zu beschleunigen.

Salzmann vor dem Obersten Gerichtshof ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, Salzmann vor dem Obersten Gerichtshof zu beschleunigen.

Salzmann vor dem Obersten Gerichtshof ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, Salzmann vor dem Obersten Gerichtshof zu beschleunigen.

Salzmann vor dem Obersten Gerichtshof ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

## Eisenbahnunglück in Oldenburg

Das Eisenbahnunglück in Oldenburg ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, das Eisenbahnunglück in Oldenburg zu beschleunigen.

Das Eisenbahnunglück in Oldenburg ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, das Eisenbahnunglück in Oldenburg zu beschleunigen.

Das Eisenbahnunglück in Oldenburg ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, das Eisenbahnunglück in Oldenburg zu beschleunigen.

Das Eisenbahnunglück in Oldenburg ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, das Eisenbahnunglück in Oldenburg zu beschleunigen.

Das Eisenbahnunglück in Oldenburg ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Der Minister hat sich verpflichtet, das Eisenbahnunglück in Oldenburg zu beschleunigen.

Das Eisenbahnunglück in Oldenburg ist ein wichtiges Thema für die Landwirtschaft.

Die Geburt unseres Stammhalters zeigen in dankbarer Freude an Franz Friede H. von Erdm geb. Feb. 1873 in Z. Elisabeth-Krankenhaus.

Fremde des humanist. Gymnasiums. Die musikal. Aufführung findet Mittwoch, 22. Januar, 20 Uhr, in der Aula des Stadtgymnasiums, Sophienstr. 37, statt.

Danksagung. (Statt Karten) Tiefbewegt danken wir herzlich für die Beweise der innigen Anteilnahme an unserem tiefen Schmerz und die Zeichen aufrichtiger Liebe und Verehrung, die unserem teuren Entschlafenen bei seinem Hinscheiden und auf dem Gang zur letzten Ruhestätte in so reichem Maße zuteil geworden sind.

Es sei uns gestattet, nur auf diesem Wege unseren Dank zum Ausdruck bringen zu dürfen. Herrn Domprediger Wind ganz besonderen Dank für seine trostreichen Worte. Halle (Saale), den 22. Januar 1930. Im Namen der Hinterbliebenen Erna Krahrmer geb. Lehmann.

Todesfälle: August Hütten mit Verlobter Müller, Halberstadt. Dr. phil. Herbert Zimmermann mit Charlotte Gasse, Düsselhof.

Familien- und Heronwäsehe wäscht u. plättet M. Quinke, Georgstraße 11. Zöpfe, eigene Anfertigung, Haararbeiten. G. Riebermann, Allee-Deiner-Str. 1 (am Postamt).

Todesfälle: Margarete Kniege geb. Karl, 23 Jahre, Striebsdorf. Friederike Weiermann geb. Dine, Grene, Friedberg. Anna Lembe geb. Werner, 74 Jahre, Helmsdorf. Elisabeth Holzmann geb. Jandorf, Stralburg. Martha Giese geb. Probst, 32 Jahre, Mühlhausen. Clara Greiner geb. Burkhardt, 40 Jahre, Weimar. Ida Klapp geb. Meiners, 64 Jahre, Halberstadt. Marie Giese geb. Probst, 32 Jahre, Mühlhausen. Clara Greiner geb. Burkhardt, 40 Jahre, Weimar. Ida Klapp geb. Meiners, 64 Jahre, Halberstadt. Marie Giese geb. Probst, 32 Jahre, Mühlhausen.

SOPAS 50.- 70.- 90.- 100.-. GABE LONGUE 120.- 150.- 180.- 210.-. BEIL GABE LONGUE 100.- 120.- 150.- 180.-. PARIS 100.- 120.- 150.- 180.-. Sport-Artikel. H. Schmeel nach eigener A. & S. Obermann, Gasse 51/52, Str. 11/12/13/14.

Prof. Zanders' Privatschule. Halle a. S., Friedrichstr. 24. Tel. 28978. Anmeldungen bis 48. Sexta werden täglich entgegengenommen.

Habe mich als Hebammen niedergelassen! M. Klinghardt Röpzig Str. 101, 1. Mästenverleiher. Empfehle unsere Simouline für Stütz- und Verbanden bei Hüftgelenksbeschwerden u. Hüftgelenksentzündungen. Euphratstraße 26. - Fernr. 31791.

Ich habe mich in Halle a. S. als prakt. Arzt niedergelassen. Dr. med. A. Sebertlein Friedrich-Ebert-Str. 33.

Millionen haben diesen Roman gelesen. Millionen werden dies Film sehen! stud. chem. Helene Willförer. Regie: Fred Sauer. Deutschland's prächtigste Künstlerinnen in diesem Kunstwerk vereint!

Am Riebeckplatz 2. Woche! In beiden Theatern 2. Woche! Gr. Ulrichstr. 51 2. Woche! Atlantic (Der Untergang der Titanic) Der letzte Abend und die letzte Nacht auf dem dem Untergang geweihten Ozeanriesen 'Titanic' jener furchtbaren Katastrophe, die seiner Zeit die ganze Welt bewegte.

Groß-Strahlungs-Institut Methode Gallsbach im Sanitas-Bad, Mittelstr. 20a. Hochfrequenz, Radium, Röntgen- und Holmiumbestrahlung. Aertzlich empfohlen bei Nerven-, Herz-, Magen-, Darm-, Leber-, Gallen-, Nieren-, Zuckerkrankheit, Rheuma, Gicht, Ischias, Asthma, Blutdruck, Lähmungen usw.

SCHAUBURG Gr. Steinstraße 27/28. Fernr. 29825. Unsere morgige Premiere wird ein Ereignis für Halle. Ein triumphaler Sieg des stummen Films!

Zoologischer Garten. Donnerstag, d. 23. Jan. abends 8 Uhr Lichtbildvortrag von Herrn Keller, Leiter der Beratungsstelle für Vogelschutz der Landwirtschaftskammer.

Richard Flemming. Städtisch geprüfter Optiker. Moderne Augenoptik. Richard Flemming Städtisch geprüfter Optiker.

Halle's Bräderstr. No. 16 am Markt. Tel. 21517. Birstenwaren. Oskar Seifert, Schillerhof 4, Ruf 22279.

Beglaubigte Abschrift. Beschriftung. In Sachen des Verbandes Deutscher Klavierhändler jur. Person, Sitz Leipzig, Geschäftsstelle Dresden, Friedrichsallee 17; Rechtsanw. Dr. Gerhard Meißner, Dresden, Serrestraße 3. Antragsteller: Die Firma C. Rich, Ritter, Gesellschaft m. b. H., Halle (S.), Leipzigerstraße 75.

Landgericht, I. Kammer für Handelssachen Der Vorsitzende, gez. Groschmann. Angefertigt als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle des Landgerichts.

Verband Deutscher Klavierhändler, jur. Person. Vorstand: Einstweilige Verfügung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Walhalla. Dr. O. Kleinmann, Fernr. 2925. Dorfkonzert am Sonntag, den 24. Januar 1930, im Saal des Walhalla.

Haushälter! Mieter! Haben Sie schon gemerkt, das Sie viel Holz ausnützen u. Grundvergnügen besitzen? Wenn nicht, dann kommen Sie zu P. Lehmann, Büro Dortheimstr. 8.

Sozialklub. Blauer Saal, Halle. Tanz- u. Musikabende. G. Rich, Ritter. G. m. b. H. Leipziger Str. 75. Damenmasken.

Sachse & Mühl. Kohlenhandels-Ges. m. b. H. Hofdorferstraße 1. Fernsprecher 26089, 26045. Briketts, Koks, Eiformal, Steinkohlen, Holzkohlen.